

394

Dr. Wilfried Krallert  
Wien, I. Universität  
Österreichisches Institut  
für Gefäßforschung

10. Mai 1937

Wien, am 8. Mai 1937.

Herrn

Dr. Hans Eberhard L o h m a n n

in B e r l i n .

Lieber Herr Lohmann !

Besten Dank für Ihr Schreiben und die Korrekturen der Tafeln. Was die Verlegung der Arbeit in die Beihefte betrifft, so habe ich mich ja niemals grundsätzlich dagegen gewendet, auch handelte es sich nicht, wie Sie schreiben, um meine Habilitation, sondern nur um ein Gesuch an die Notgemeinschaft. Wenn das Beiheft wie Sie sagen auch noch im Spätsommer erscheint, ist ja alles in Ordnung. Allerdings ergab sich aus der Art, in der sich Herr Professor Engel für die Übernahme in die Hauptreihe einsetzte, für mich die Notwendigkeit, mit Rücksicht auf den Umfang die knappste überhaupt mögliche Form zu wählen. Das ist für die Arbeit an sich kein Nachteil, es sind aber doch zwei bis drei Stellen, an denen ich noch eine kleinere Erweiterung gerne vornähme, was die gebrachten Diktatvergleiche betrifft. Der Gesamtumfang würde sich dadurch etwa um 3 bis 4 Seiten höchstens erhöhen. Ich bitte Sie also um Mitteilung, ob dies anlässlich der ersten Korrektur möglich ist. Wie gesagt sind es höchstens 3 Stellen, so daß irgendwelche große Korrekturkosten auf keinen Fall entstehen, sondern bloß die Einschübe dazugesetzt werden müßten. Wenn das in dieser Form nicht geht, dann möchte ich alles in der jetzigen Form lassen und nicht nochmals das Manuskript zurückverlangen, weil dadurch vielleicht dann gerade die Verzögerung entsteht, an deren Vermeidung mir soviel gelegen ist. Ich bitte Sie also um baldige Nachricht zu diesem Punkt.

Was die Korrekturen der Tafeln betrifft, so habe ich die darunter gesetzten Unterschriften nach Rücksprache mit Prof. Hirsch etwas erweitert. Was die technische Seite anbelangt, so habe ich die meiner Meinung nach schwächsten Stellen der Reproduktionen durch rote Striche gekennzeichnet. Natürlich kann ich nicht beurteilen, wieviel dieser Mängel auf die Tatsache, daß es sich um einen Probeabzug handelt, zurückgehen, und welche am Klischee liegen. Haben Sie die Tafeln bei der gleichen Firma wie jene des Dr. Wache machen lassen? Diese sind im Reindruck sehr schön geworden und ich möchte hoffen, daß es hier auch so wird, denn in der vorliegenden Gestalt würden sie keinen guten Eindruck machen. Am besten scheinen mir Tafel I und V gelungen, am schwächsten die letzte Probe der Tafel IV und der Tafel VI. Ich hoffe, daß auf Kunstdruckpapier die Ergebnisse wirklich, so wie die Druckerei verspricht, erheblich besser werden. Wenn Sie die